

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage.	V
Vorwort zur 1. Auflage.	VII
Allgemeines Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XVII
Teil 1 Grundlagen	1
§ 1 <i>Stellung und Aufgaben.</i>	1
I. Einführung	2
II. Träger des Untersuchungsrechts	9
1. Bundestag	9
2. Bundesrat.	13
3. Landesparlamente.	14
4. Kommunale Vertretungen.	14
5. Europäisches Parlament	15
III. Typologie	17
1. Mehrheits- und Minderheitsenquete	17
2. Thematische Unterscheidungen.	18
§ 2 <i>Geschichtliche Entwicklung</i>	24
I. Ausländische Vorbilder	24
1. England	24
2. USA.	26
3. Frankreich	28
4. Belgien	29
II. Entwicklung in Deutschland	29
1. Zeit des Konstitutionalismus.	29
2. Weimarer Republik	30
3. Entwicklung nach 1945.	32
§ 3 <i>Rechtliche Grundlagen.</i>	34
I. Verfassungsbestimmungen.	34
II. Untersuchungsausschussgesetze.	35
1. Gesetzliche Regelungen	35
2. Grenzen der gesetzlichen Regelung.	40
Teil 2 Das Verfahren der Einsetzung.	45
§ 4 <i>Einsetzungsantrag</i>	45
I. Einführung	46
II. Verfahren und inhaltliche Anforderungen.	47

§ 5	<i>Untersuchungsgegenstand</i>	52
I.	Einführung	53
II.	Öffentliches Interesse	57
1.	Das öffentliche Interesse als Zulassungskriterium . .	57
2.	Das öffentliche Interesse als normativ geprägtes Kriterium.	59
3.	Feststellung des öffentlichen Interesses	62
4.	Gerichtliche Kontrolle	63
III.	Grundsatz der Gewaltenteilung	64
1.	Grundlagen, Inhalt und Reichweite.	64
2.	Gewaltenteilungsgrundsatz und Untersuchungs- ausschüsse	65
3.	Abschluss eines Vorgangs.	67
4.	Untersuchungsausschuss und Justiz	68
IV.	Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung	70
V.	Bundesstaatsprinzip	75
1.	Grundlagen	75
2.	Gesetzgebungsenquête	77
3.	Kontroll- bzw. Skandalenquête.	79
VI.	Kommunale Selbstverwaltung	84
VII.	Untersuchungsrecht und Rundfunkfreiheit	87
VIII.	Untersuchungsrecht und Hochschulfreiheit	88
IX.	Untersuchung politischer Parteien	90
X.	Untersuchung parlamentarischer Fraktionen	93
XI.	Privatgerichtete Untersuchungen.	99
1.	Problemstellung	99
2.	Gesetzgebungsenquête	101
3.	Kontrollenquête.	103
4.	Missstandsenquête	104
5.	Grundrechte als Einsetzungsschranke privat- gerichteter Untersuchungen	107
6.	Eigengesellschaften und gemischt-wirtschaftliche Unternehmen.	109
§ 6	<i>Beschlussfassung über den Einsetzungsantrag</i>	114
I.	Allgemeine Verfahrensgrundsätze	115
1.	Erforderlichkeit eines Einsetzungsbeschlusses	115
2.	Bestimmtheitsgebot	117
3.	Folgen eines fehlerhaften Einsetzungsbeschlusses . .	120
II.	Umfang und Grenzen des Minderheitenrechts	121
1.	Ablehnungsbefugnis der Mehrheit	121
2.	Modifikationsbefugnis der Mehrheit	124

3. Modifikationsbefugnis der Minderheit bei einem Mehrheitsantrag	126
4. Ergänzungen oder Beschränkungen des Untersuchungsauftrags nach Einsetzung des Ausschusses . .	127
§ 7 Zusammensetzung des Untersuchungsausschusses	129
I. Der Vorsitzende	129
II. Die übrigen Mitglieder	132
§ 8 Rechtsschutz bei Einsetzung des Untersuchungsausschusses . .	140
I. Rechtsschutz der qualifizierten Einsetzungsminderheit.	141
II. Rechtsschutz privater Personen	146
III. Einstweilige Anordnung im Einsetzungsverfahren	151
Teil 3 Allgemeine Grundsätze der Untersuchung	155
§ 9 Allgemeine Verfahrensgrundsätze und Organisation	155
I. Grundsätze	156
1. Verfahrenshoheit des Untersuchungsausschusses	156
2. Untersuchungsgrundsatz.	157
3. Kein »Gebot der Unparteilichkeit«	157
4. Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme und Kooperation.	159
5. Parallelität von Untersuchungsausschuss- und Gerichts- bzw. Ermittlungsverfahren.	161
6. Umfang des Untersuchungsauftrags	162
II. Organisation und Verfahren.	163
1. Ausstattung/Sekretariat des Ausschusses	163
2. Fraktionsmitarbeiter.	164
3. Protokolle und Akten des Ausschusses	165
4. Sitzungsvorbereitung und Einberufung	167
5. Beschlussfähigkeit.	168
6. Einsetzung von Unterausschüssen.	169
7. Der Ermittlungsbeauftragte.	170
§ 10 Öffentlichkeitsgrundsatz	172
I. Öffentlichkeit der Beweiserhebung	172
1. Grundsatz	172
2. Ausschluss der Öffentlichkeit	175
3. Ausschluss einzelner Personen	178
II. Nichtöffentlichkeit der Beratungen	180
§ 11 Geheimnisschutz	182
I. Einführung	183
II. Staatliche Geheimnisse	183
III. Schutz privater Geheimnisse	185

IV.	Sonderprobleme: Steuergeheimnis und Bankgeheimnis. .	187
1.	Steuergeheimnis	187
2.	Bankgeheimnis.	190
V.	Sicherungsmaßnahmen zum Geheimnisschutz	191
§ 12	<i>Stellung der Presse</i>	199
I.	Zugang der Presse.	199
II.	Bild- und Tonaufnahmen	202
III.	Information der Presse	207
§ 13	<i>Stellung des Vorsitzenden im Verfahren</i>	210
I.	Grundsatz	210
II.	Einzelne Verfahrensrechte und Aufgaben.	211
1.	Verhandlungsleitung	211
2.	Ordnungsgewalt.	213
3.	Das »Vorsitzendenverfahren«.	213
III.	Abwahl des Vorsitzenden	214
1.	Grundsatz	214
2.	Abweichende Regelungen in den Ländern.	215
§ 14	<i>Stellung der Regierung im Verfahren</i>	217
I.	Grundsatz	217
II.	Zutrittsrecht	218
1.	Grundsatz	218
2.	Abweichende Regelungen in den Ländern.	221
III.	Zitierrecht	222
Teil 4	Beweiserhebung	223
§ 15	<i>Grundlagen</i>	223
I.	Rahmen der Beweiserhebung und Beweismittel	223
II.	Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	226
1.	Allgemeines	226
2.	Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	226
3.	Weitere Beweisverwertungsverbote.	228
III.	Prüfungsfolge	229
IV.	Verfahrensgrundsätze	229
V.	Zwangsmittel	230
§ 16	<i>Beweisanträge und -beschlüsse</i>	233
I.	Beweisanträge.	233
II.	Beweisbeschlüsse	236
§ 17	<i>Aktenvorlagerecht</i>	239
I.	Akten der Regierung.	240
II.	Akten von Behörden der (anderen) Länder.	245

III.	Gerichtsakten	248
IV.	Grenzen der Herausgabe amtlicher Schriftstücke	249
	1. Schranke des Staatswohls	250
	2. Individuell schützenswerte Rechte.	252
	3. Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung	253
V.	Unterlagen Privater	255
VI.	Einführung in das Verfahren	258
§ 18	<i>Durchsuchung und Beschlagnahme</i>	260
I.	Verfassungsrechtliche Vorgaben.	261
II.	Regelungen in den Untersuchungsausschussgesetzen . .	267
§ 19	<i>Zeugenvernehmung</i>	273
I.	Einführung	273
II.	Stellung des Zeugen.	275
III.	Regelungen in den Untersuchungsausschussgesetzen . .	282
§ 20	<i>Aussagegenehmigung</i>	295
I.	Problemstellung	295
II.	Inhalt und Umfang der Amtsverschwiegenheit	296
III.	Aussagen von Amtsträgern	298
IV.	Einfluss des Bundesstaatsprinzips auf die Aussagegenehmigung	305
§ 21	<i>Auskunfts- und Zeugnisverweigerungsrechte</i>	307
I.	Zeugnisverweigerungsrechte	307
II.	Auskunftsverweigerungsrechte	310
III.	Regelungen in den Untersuchungsausschussgesetzen . .	315
§ 22	<i>Verfahrensrechte der Auskunftspersonen</i>	320
I.	Grundsatz des fairen Verfahrens	320
II.	Nemo-tenetur-Prinzip.	321
III.	Rechtliches Gehör.	323
IV.	Zulassung anwaltlichen Beistands.	325
V.	Schutz vor bloßstellenden Fragen und Zurückhaltungsgebot.	328
§ 23	<i>Betroffenenstatus</i>	330
I.	Rechtliche Grundlagen	331
	1. Verfassungsrechtliche Ausgangslage	331
	2. Einfachgesetzliche Festlegung.	338
II.	Rechtliche Stellung	341
	1. Verfassungsrechtliche Vorgaben	341
	2. Regelungen in den Untersuchungsausschussgesetzen	347

§ 24	Vereidigung	352
I.	Vereidigungsrecht der Untersuchungsausschüsse	352
1.	Grundsatz	352
2.	Vereidigungsrecht im Deutschen Bundestag	354
3.	Vereidigungsrecht in den Landesparlamenten	357
II.	Grenzen der Vereidigung	358
§ 25	Strafbarkeit einer Falschaussage	361
I.	Rechtsgut	361
II.	Uneidliche Falschaussage (§ 153 StGB)	361
III.	Meineid (§ 154 StGB)	364
§ 26	Zwangsmittel gegenüber Auskunftspersonen	368
I.	Grundsatz	368
II.	Die einzelnen Zwangsmittel	369
1.	Ordnungsgeld	369
2.	Zwangswise Vorführung	372
3.	Beugehaft	373
III.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	374
§ 27	Parlamentarische Minderheitenrechte	376
I.	Verfassungsrechtliche Grundlagen	376
1.	Grundsatz	376
2.	Begrenztes Beweiserzwingungsrecht	380
3.	Begrenztes Beweisdurchsetzungsrecht	383
II.	Gesetzliche Ausgestaltung	388
1.	Bund	388
2.	Länder	389
§ 28	Rechtsschutz im Verfahren	391
I.	Einführung	392
II.	Rechtsschutzmöglichkeiten des Untersuchungsausschusses	393
1.	Verweigerung der Herausgabe von Akten durch die Regierung	393
2.	Weigerung eines Gerichts vom Untersuchungsausschuss beantragte Zwangsmittel zu beschließen	401
III.	Rechtsschutz der qualifizierten Einsetzungsminderheit	402
IV.	Rechtsschutz Privater	406
1.	Rechtsschutz gegen Entscheidungen des Untersuchungsausschusses	407
2.	Rechtsschutz gegen gerichtlich angeordnete Maßnahmen	412

V.	Besonderheiten des Rechtsschutzes im Bund und in den Ländern	412
1.	Bund	412
2.	Länder	416
Teil 5	Beendigung des Verfahrens	429
§ 29	<i>Der Abschlussbericht eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses.</i>	<i>429</i>
I.	Inhalt und Beschlussfassung.	429
II.	Behandlung im Plenum	434
III.	Rechtsschutz.	436
1.	Rechtsschutz der qualifizierten Minderheit	437
2.	Rechtsschutz Privater	438
IV.	Regelungen in den Untersuchungsausschussgesetzen . .	444
§ 30	<i>Auflösung des Untersuchungsausschusses.</i>	<i>451</i>
I.	Rechtliche Grundlagen	451
II.	Regelungen in den Untersuchungsausschussgesetzen . .	454
Sachregister		459